

Newsletter DIALOG Netzbau

# PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Frühjahr liegt hinter uns in unserem Projektraum zwischen Weinheim und Karlsruhe. Vor allem im Projekt ULTRANET gab es viele Fortschritte: Die gasolierte Schaltanlage (GIS) am Netzverknüpfungspunkt Philippsburg wächst und wächst. Der Hochbau ist abgeschlossen, die Montage der GIS startet. Seit März landen die erste Schiffe mit Auffüllmaterial für das Gelände

des Gleichstrom-Umspannwerks in Philippsburg am Kraftwerksstandort. Ganz besonders stolz sind wir auf die Bundesfachplanungsentscheidung für unseren Abschnitt B, die uns diese Woche erreicht hat. Die Planfeststellungsunterlagen für den nächsten Genehmigungsschritt bereiten wir bereits vor. Deshalb haben wir im Januar/Februar die Öffentlichkeit über unseren Arbeitsstand informiert.

Für die 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe bearbeiten wir weiterhin die uns gestellten Aufgaben aus dem Untersuchungsrahmen. Dies wird noch einige Zeit beanspruchen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und sende Ihnen herzliche Grüße,

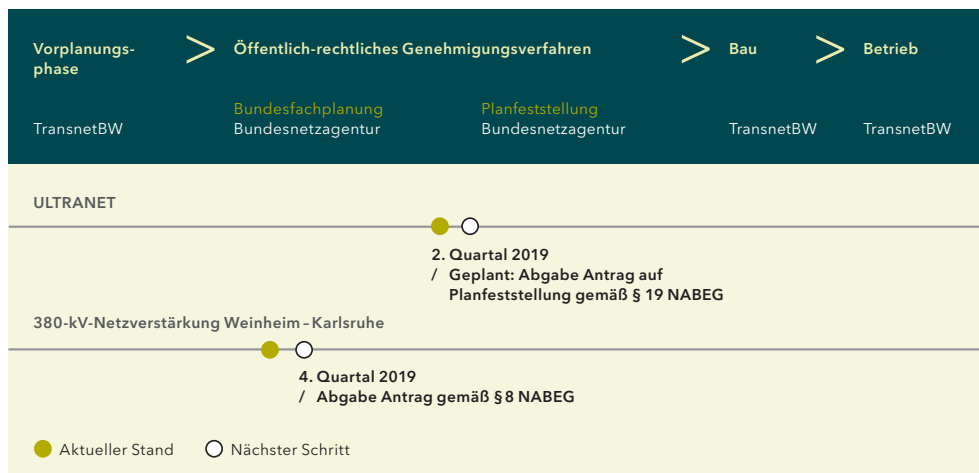
Ihre

Maria Dehmer  
Projektsprecherin

#### THEMEN:

- / Planungsstand
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Projektübersicht
- / Dialog

## PLANUNGSSTAND



## NEUIGKEITEN

### ULTRANET

## TRANSNET BW ERHÄLT BUNDES-FACHPLANUNGSENTSCHEID FÜR ULTRANET-ABSCHNITT B

TransnetBW hat diese Woche von der Bundesnetzagentur die Bundesfachplanungsentscheidung für den Abschnitt B des Netzbauprojekts ULTRANET erhalten. Die Bonner Behörde genehmigte den von TransnetBW vorgeschlagenen Trassenkorridor für die Strecke zwischen Mannheim-Wallstadt und Philippsburg. Der rund 40 Kilometer lange Abschnitt ist somit der zweite genehmigte Abschnitt von ULTRANET in der Bundesfachplanung. Bereits im Januar genehmigte die Bundesnetzagentur Abschnitt A von Riedstadt nach Mannheim-Wallstadt in der Zuständigkeit von Amprion. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach mehr als vier Jahren nun den Bescheid über den genehmigten Trassenkorridor in den Händen halten“, sagt Dr. Werner Götz, Vorsitzender der Geschäftsführung der TransnetBW. „Wir bedanken uns bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, insbesondere für die zahlreichen konstruktiven und wertvollen Hinweise im Rahmen der öffentlichen Beteiligung“. Nähere Informationen zur Bundesfachplanungsentscheidung und der Auslegung des Dokuments finden sich im Internet unter [netzausbau.de/vorhaben2](http://netzausbau.de/vorhaben2).

Wie geht es jetzt weiter? - TransnetBW hat für den 21. Mai 2019 die Träger öffentlicher Belange eingeladen, um den nächsten Verfahrensschritt vorzubereiten: den Antrag auf Planfeststellung nach §19 Netzausbau-Beschleunigungsgesetz.

## ULTRANET

## TRANSNET BW INFORMIERTE DIE ÖFFENTLICHKEIT IM PROJEKTRAUM ÜBER DEN AKTUELLEN STAND DER PLANUNGEN

Im Januar und Februar hat das ULTRANET-Projektteam auf Infomärkten in Philippsburg, Hockenheim und Mannheim den aktuellen Planungsstand von ULTRANET im Abschnitt B vorgestellt. Mehr als 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger, politische Vertreter verschiedener Gemeinden, Mitarbeiter der kommunalen Verwaltungen, Mitglieder von Vereinen und Verbänden, sowie Journalistinnen und Journalisten nutzten die Gelegenheit, um sich über den aktuellen Stand und über die technischen Planungen und Untersuchungen im Rahmen der Planfeststellung zu informieren. „Die rege Teilnahme und vor allem die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Information vor Ort bereits zu dieser frühen Phase der richtige Schritt ist“, sagte Maria Dehmer, Projektsprecherin ULTRANET bei TransnetBW. „Wir wollen auch weiterhin gemeinsam mit allen Beteiligten am Erfolg des Projekts arbeiten.“ Neben dem aktuellen Projektstand interessierten sich die Besucherinnen und Besucher für das geplante Gleichstrom-Umspannwerk und für die im gleichen Projektraum verlaufende Netzverstärkungsmaßnahme zwischen Weinheim und Karlsruhe. Frau Dehmer versicherte, dass es auch zu diesem Projekt alsbald eigene Informationsveranstaltungen geben werde.



## ULTRANET

## AUFFÜLLUNG DES GELÄNDES FÜR DAS GLEICHSTROM-UMSPANNWERK STARTET

Seit Anfang März finden in Philippsburg auf dem künftigen Gelände für das Gleichstrom-Umspannwerk am Standort KKP bauvorbereitende Maßnahmen statt. TransnetBW lässt Container errichten, in denen die Bauleitung, die Baukoordination sowie das ULTRANET-Infocenter Platz finden werden. Außerdem werden seit 4. März die ersten Ladungen von Auffüllmaterial aus regionalen Kiesgruben auf das Gelände transportiert. Im nördlichen Teil des Kraftwerksgeländes nahe den Kühltürmen wurde bereits die künftige Baustelleneinfahrt errichtet.

Offiziell starten wird TransnetBW die Auffüllung am 16. Mai 2019 mit einem feierlichen Baggerbiss und geladenen Gästen aus der Region.



Überblick über Zufahrtswege, Auffüllflächen, Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen für das Gleichstrom-Umspannwerk

- |                  |   |                                     |  |
|------------------|---|-------------------------------------|--|
| ① Kühlturm       | ④ Pumpbauwerk                               | ⑦ Baustelleneinrichtungsflächen     | --- Antransport per Schiff                         |
| ② Auffüllflächen | ⑤ Baustellenzufahrt                         | ⑧ Lösch- und Umschlagplatz am Rhein | — Antransport per LKW vom Lösch- und Umschlagplatz |
| ③ Spundwandkanal | ⑥ Zufahrt für Baustelleneinrichtungsflächen |                                     | → Antransport per LKW über öffentliche Straße      |

**ULTRANET****BAUGRUNDUNTERSUCHUNGEN FÜR  
DAS NETZBAUPROJEKT ULTRANET**

Die TransnetBW erarbeitet derzeit die Planfeststellungsunterlagen für ULTRANET, Abschnitt B, von Mannheim-Wallstadt nach Philippsburg. Im Rahmen der Detailplanung für den Genehmigungsantrag lässt das Unternehmen die Baugrundverhältnisse an den geplanten Maststandorten im Trassenkorridor untersuchen. Dazu gehören Bodensondierungen und Probebohrungen. Sie sind notwendig, um die bodenphysikalischen Eigenschaften zu ermitteln und Berechnungskennwerte für die Fundamentstatik zu bekommen. Im Vorfeld der Arbeiten zur Baugrunderkundung sind Ortsbegehungen sowie Vermessungs- und Absteckarbeiten erforderlich. Für die Arbeiten müssen Grundstücke sowie Wald- und landwirtschaftliche Wege betreten bzw. befahren werden. TransnetBW hat die betroffenen Grundstückseigentümer sowie die Kommunen über ihr Vorgehen informiert. Die Arbeiten werden im Zeitraum Mai bis August 2019 stattfinden und von den Firmen LTB Leitungsbau GmbH aus Mannheim sowie Buchholz & Partner GmbH aus Radefeld umgesetzt.

**ULTRANET****ERSTER PLANFESTSTELLUNGSANTRAG  
FÜR ULTRANET EINGEREICHT**

Nachdem Anfang des Jahres der Bundesfachplanungsbeschluss für den 60 Kilometer langen Genehmigungsabschnitt A (Riedstadt - Wallstadt) erlassen wurde, hat der Übertragungsnetzbetreiber Amprion Ende März bei der Bundesnetzagentur den Antrag auf Planfeststellung nach §19 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) beantragt. Konkret geht es um den rund 28 Kilometer langen Abschnitt vom Punkt Ried bei Biblis bis zum Punkt Mannheim-Wallstadt. Geplant ist als nächster Schritt eine Antragskonferenz, in der festgelegt wird, welche Unterlagen für die Planfeststellung eingereicht werden müssen.

## TRANSNET BW ANTWORDET

---

Wir erhalten viele Fragen zu unseren Projekten. Einige davon und die dazugehörigen Antworten wollen wir gerne an dieser Stelle mit Ihnen teilen. Andere Fragen und Antworten finden Sie auf den jeweiligen Projektseiten im Internet unter: [transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/alle-projekte](https://transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/alle-projekte)

Sie haben selbst eine Frage? Schicken Sie uns diese per E-Mail unter: [dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de) gerne zu.

Sie sprechen lieber persönlich mit uns? Dann steht Ihnen unsere Hotline Montags von 09:00 bis 17:00 Uhr unter **Tel. +49 800 380470-1** zur Verfügung.

### FRAGE ZU ULTRANET

**Wann kann mit dem Bau des Konverters begonnen werden?**

### ANTWORT TRANSNET BW

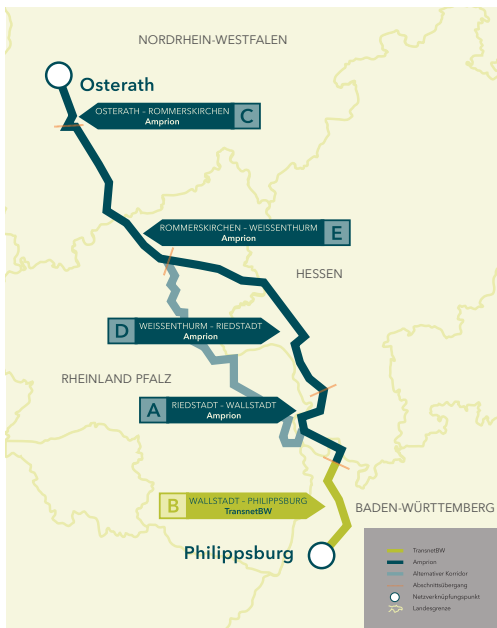
Der Antrag auf Genehmigung zum Bau des Konverters nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) wurde bereits im vergangenen Jahr gestellt. Zwischenzeitlich fand auch die dazugehörige Anhörung statt. Aktuell warten wir noch auf den Genehmigungsbescheid des Landratsamts Karlsruhe, das als Genehmigungsbehörde hier zuständig ist. Darüber hinaus haben wir damit begonnen das Baufeld vorzubereiten, indem wir die Fläche auffüllen, um den zukünftigen Standort für das Gleichstrom-Umspannwerk gegen Hochwasser zu sichern.

**Gibt es einen vorgegebenen Sicherheitsabstand zwischen Masten bzw. Leiterseilen und der Wohnbebauung?**

Es gibt keinen gesetzlichen Mindestabstand für Stromleitungen zur Wohnbebauung. Definiert sind einzuhaltende Grenzwerte für Lärm und für elektrische und magnetische Felder zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen. Diese Grenzwerte sind in der 26. Bundes-Immissionsschutzverordnung (26. BImSchV) bzw. der „Technischen Anweisung zum Schutz gegen Lärm“ geregelt.

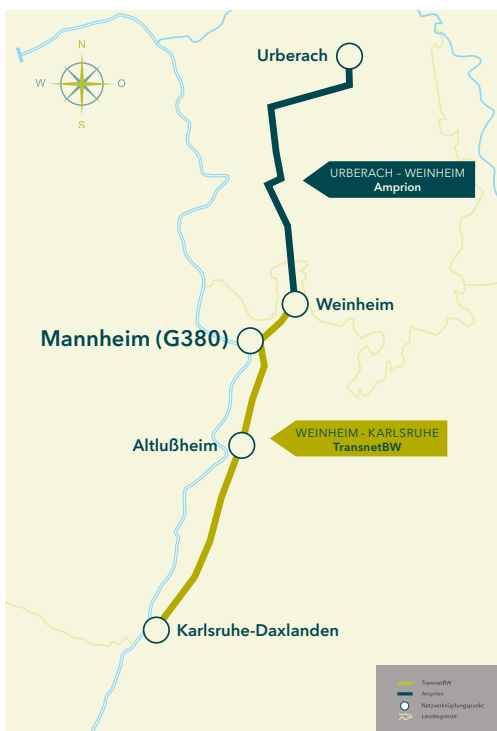
## PROJEKTÜBERSICHT

### / ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 40 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2000 Megawatt
- / Spannungsebene:  $\pm 380$  Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitestgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)

### / 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM - KARLSRUHE



- / Südlicher Teil der Maßnahme Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet der TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: circa 80 km
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur

## DIALOG

---

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

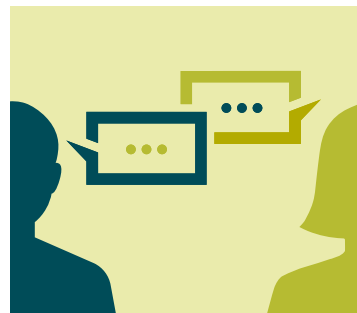
Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

**Ihr Kontakt bei TransnetBW:**

**DIALOG Netzbau**

**Maria Dehmer**  
Projektsprecherin

**Hotline +49 800 380470-1**  
[dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de)



### / WEITERFÜHRENDE LINKS

**TransnetBW**  
[transnetbw.de](http://transnetbw.de)

**380-Kv-Netzverstärkung  
Weinheim-Karlsruhe**  
[transnetbw.de/netzentwicklung/  
projekte/netzverstaerkung-  
weinheim-karlsruhe](http://transnetbw.de/netzentwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe)

**ULTRANET**  
[transnetbw.de/ULTRANET](http://transnetbw.de/ULTRANET)

**Netzausbau**  
[netzausbau.de](http://netzausbau.de)

Impressum

## DIALOG NETZBAU

### / GROSSPROJEKTE

TransnetBW GmbH  
Pariser Platz  
Osloer Str. 15-17  
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1  
[dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de)

[transnetbw.de](http://transnetbw.de)